

in die Schanze zu schlagen. In Gottes Namen und voll freudiger Begeisterung eilten die Truppen dahin, wohin sie ihr Oberbefehlshaber berief, um zu streiten mit dem wider alles Völkerrecht heimtückisch auf uns eindringenden Feind. Nicht ein einzelnes Volk erhebt sich gegen uns; nein, mehrere unserer Nachbarn verschworen sich, Deutschlands Macht und Ansehen im Räte der Völker zu brechen.

Aber wir werden nicht verlassen sein in diesem graufigen Wirtertoben. Nun wird wir wollen uns dessen von allem Anbeginn an getrösten, der Vater im Himmel mit uns und unserer gerechten Sache sein. Er wird seine Kinder nicht verlassen, noch versäumen. Ist aber Gott für uns, wer mag wider uns sein?

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: „Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!“

Aber auch wir, wir deutschen Frauen und Mädchen, sind zur Mitarbeit am Werk berufen. Jetzt taugt es wahrlich nicht, die Hände müßig in den Schoß zu legen und voller Betrübniß den schweren Zeitläufen nachzujinnen.

Das Vaterland rief unsere Männer, Brüder, Verlobten und andere liebe Angehörige, und heldenmütig, getrost und unverzagt sind sie hinausgezogen in den männermordenden Kampf. Da dürfen auch wir Frauen uns nicht ausschließen, vielmehr muß eine jede willig und freudig ihre Dienste dem Vaterlande anbieten. Nichts darf ihr zu schwer, nichts zu gering erscheinen. Kein Opfer darf ihr zu groß sein; vor keiner Arbeit muß sie zurückschrecken. All unier Trachten und Sinnen, ihr Mitschwesteren, muß jetzt darauf gerichtet, unierm Gott sei Dank in sich gefestigten und durchaus einigem, deutschen Reiche die uneigennützigsten Dienste zu leisten. Frauenarbeit ist zwar nur Kleinarbeit im Weltgetriebe. Wenn aber etwas Großes entstehen soll, muß auch sie mit aller Hingabe und Treue getan werden. Frauenarbeit soll auch nicht allein das Werk der Hand, sondern weit mehr noch das des Herzens sein. Das in unserm Herzen erglühende, tatkraftige Mitleid ist aber ein Funke vom Strahlenkranze göttlicher Barmherzigkeit, und dieser Funke entzündet dann ein immer weiter und weiter um sich greifendes Feuer werthätiger Nächstenliebe.

Können nun wir Frauen auch nicht ebenfalls das Schwert ziehen, und ist es uns nicht vergönnt, selbst am Kriege mit teilzunehmen, so haben wir doch daheim viele, viele hohe und

heilige Aufgaben zu erfüllen, die ebenfalls unserm Volke zugute kommen.

Sage keine, sie sei zu schwach oder zu unselbständig, um fürs Gemeinwohl eintreten zu können. Sie wisse nicht Mittel und Wege, ihre Vaterlands- und Nächstenliebe zu betätigen. Es ist ganz unmöglich, den gewaltigen Flügeltschlag der Zeit ungehört an sich vorüberbrauchen zu lassen und den eindringlichen, warnenden Ruf des Vaterlandes nicht zu vernehmen.

Beten und arbeiten ist die Lösung. Das eine tun und das andere nicht unterlassen. Die innigste Fürbitte für alle Soldaten, die, im feindlichen Geschützfeuer stehend, ihr Blut zum Schutz der Daheimgebliebenen vergießen. Ein warm teilnehmendes Gebet soll auch alle Tage für die Nachbleibenden der wohl leider Gottes bald in übergroßer Zahl auf den Schlachtfeldern Gefallenen zum Thron des allmächtigen Schöpfers Himmels und der Erden hinausgelandt werden, wobei der herrschenden Not nach besten Kräften zu steuern ist.

Bei alledem aber gilt es, den Kopf nicht zu verlieren, sondern mit gläubigem Vertrauen in die Zukunft zu blicken. Diejenigen, die sich in pessimistischer Weise zu sehr in ihr Herzeleid versenken und sich einer hoffnungslosen Stimmung hingeben, schaden ihren lieben Angehörigen im Felde mehr als sie ahnen. Sie sollen sich daher auftraffen und des Tages Last getrostes Mutes auf sich nehmen. Nur, indem wir uns über uns erheben, indem wir wenigstens in dieser so schweren und doch auch wieder erbauenden Zeit ganz und gar von uns selbst absehen, um uns dem Wohle des Ganzen zu widmen, genügen wir in aller Stille und Einfachheit unierer Pflicht.

Darum ans Werk, ihr deutschen Mädchen und Frauen! Seid unverzagt in Trübsal und haltet an im Gebet. Das Vaterland hat ein Recht an uns. Laßt es nicht vergeblich ruhen.

Die Zeit ist ernst, die Zeit ist groß; Macht euch vom Eigennutze los Und seid dem teuren Vaterland Mit Leib und Seele zugewandt!

Gemeinnütziges.

Marmorplatten zu befestigen. Um die von Nachtsischen und andern Möbeln losge-

lösten Marmorplatten wieder dauerhaft zu befestigen, bedient man sich einer Masse, welche aus gutem Tischlerleim und Gips hergestellt wird und eine große Festigkeit und Haltbarkeit zeigt. Der Leim wird einige Stunden hindurch in kaltem Wasser eingeweicht und danach auf den geheizten Küchenherd gestellt und ins Kochen gebracht. Ist er ganz aufgelöst, so gießt man einen mit Wasser verrührten Gipsbrei hinzu, rührt tüchtig um, trägt von dieser Masse und die hierzu erforderliche Stelle an der Rückseite der Marmorplatte auf und drückt sie fest auf das betreffende Möbel an. Das Auftragen muß sehr reich geschehen, da der in der Masse sich befindende Gips dieselbe schnell erhärten läßt. Die Marmorplatte wird dann noch befeuchtet und etwa noch zwei Tage ruhig trocknen gelassen.

Verkiten von Fußböden. Man muß den Kitt je nach Größe und Art der Ritze wählen. Sehr starke Fugen sollten mit Holzeinlagen ausgefüllt werden. Als Fußbodentritt ist eine Masse aus einem Teil Sägespänen, einem Teil Leim und einem Teil Kollner Leim zweckdienlich. Der Leim wird 24 Stunden vor dem Anfertigen des Kittes in eine flache Schüssel gelegt und mit Wasser bedeckt, wodurch er zu einer Gallerte aufschwillt. Hierauf rührt man den Kitt zu einem Teig an, fügt die Leimgallerte samt dem noch überfließenden Wasser demselben bei und stellt das Gefäß am Herde über das Feuer, wobei man fleißig umrührt, bis sich die Gallerte vollständig gelöst hat. Ist dies geschehen, so entfernt man das Gefäß vom Feuer und rührt die Sägespäne partiellweise ein, wobei man erforderlichenfalls soviel Wasser zugibt, bis der Kitt die gehörige Konsistenz erreicht hat. Dieser Kitt darf erst nach vollständigem Erkalten angewendet werden. Sehr große Fugen wird man vorerst mit Berg oder Zeitungspapier ausstopfen und dann erst den Kitt hineindrücken. Ebenso ist es vorteilhaft, kleine Fugen zuerst mit einer Messerlinge zu durchstoßen, dann den Kitt mit den Fingern hineindrücken, ihn mit der Klinge zu verstreichen und mit einem Lappen gleichzumischen. Dieser Kitt bricht nie und wird schon nach wenigen Tagen steinhart.

Wer reellen, lohnenden
und dauernden Erwerb wünscht,
verlange sofort Prospekt gratis von
F. Lindecke, Salzweber
n. d. Altpferdort 20 ptr. r.

Gold-, Silber-, Ankauf, Moppert, Baden-Baden.

Wichtig für
Hämorrhoidalleidende!
Altbewährtes u. sicher wirkendes
Mittel bei Hämorrhoidalleiden
sind „**Bamberger Kräuter**“ zum
Selbstanlegen in Schachtel I.-M.
und fertig angelegt u. verpackt
in Flaschen à 3.-M. und 5.-M.
Apotheker Trau, Selters
(Westermwald).

Wichtig!
Frauen gebrauchen bei Beschwerden
meine viel empfohlenen Mittel.
Stärke I 4.50 Mk., Stärke II 6.50 Mk.,
Doppelt 10 Mk. Dankschreiben Ver-
sand gegen Nachnahme überallhin.
Sanitäts-Haus Frauenlob,
Gegründet 1896.
Berlin 618, Schönbergstr. 26.

Becker's Hustenbonbons
wirken einzig bei Husten und Heiserkeit. In gelben Tüten, à 20 Pfg.
und 40 Pfg., auch in gelben Dosen à 30 und 50 Pfg.

Becker's Hustenpastillen
desinfizieren und parfümieren die Mundhöhle, schützen vor Ansteckung
und wirken bei Verschleimung und Heiserkeit hervorragend. In
roten, flachen Dosen à 75 Pfg.

Becker's Hustenstangen
für Kinder, ein glücklich gewähltes Mittel, um bei Erkältungen eine dem
Kinde angenehme und andauernde Linderung zu bewirken. In drei-
kantigen, gelben Dosen à 30 Pfg.

Becker's Mervel,
Toilettenwasser und Nervenkosmetikum, darf auf keinem Waschtisch,
von Damen und Herren, die etwas auf sich geben, fehlen. Preis per
Flasche Mark 2.-
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Chem. Fabrik v. E. R. Becker, G. m. b. H., Hamburg I.
Simson-Asthmapulver
mit grossem Erfolge bei allen **asthmatischen Leiden, Atmungsbe-
schwerden usw.** angewandt. Aerztlich empfohlen. 1 Schachtel 3.- Mark,
3 Schachteln franko. **Simson-Apotheke, Stralsund.**

CremeAndre Hämorrhoiden
Garantirt sicheres Mittel gegen
Sommersprossen
und **Hautunreinigkeiten** à 1.00 Mark
und 1.75 Mark inkl. Nachnahmegebühr
Apotheka Frankfurt a. M.-Bonames.
Wer leidet daran?
Verlangen Sie Prospekt und Sie
werden mir dankbar sein.
H. Mellin, Eberswalde.

Vasacos Schönheitscream.
Bestes französisches Mittel
zur Beseitigung sämtlicher
Unreinigkeiten der Haut
und zur Beseitigung einer
jugendlichen Frische. In
Porzellanboxen pro Dose
4.50 Mk. Porto und Nach-
nahme extra.
Medizin. Verlag Medico, Berlin-Friedenau, Ubt. A, Nieb.-Str. 18

Fort mit Asthma!
Fort mit Schwindel!
Augenkatarrh, Heiserkeit und Ver-
schleimung alle diese Leiden mit Garantie
geheilt, geküsst, das beste und billigste
Linderungsmittel gegen obenbenannte
Beschwerden. In Paketen à 70 Pfg.
Bei 5 Paketen senden wir franko
Chem. Techn. Laboratorium W. Hologra
Posen O. 5.

Photogr. Apparat
nur 5.- Mk. Biederösse 6-9 cm
inkl. Trockenplatten, Chemikalien und
Anweisung.
R. Krobski, Graudenz.

Elektr. Vierzellenbäder
Nur das Beste und ärztl. empfohlen.
im Zimmer, zu Haus. Prospekt franko.
Elektrodenfabrik C. Hille, Dresden L.

